

Gemeinde **BRIEF**

SOMMER 2025 // NR. 139



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Oberflingen

INHALTSVERZEICHNIS

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:
www.oberiflingen-evangelisch.de

- 3 Andacht**
- 5 Assistenz der Gemeindeleitung**
- 6 Rückblicke**
- 11 40 Jahre Diakonie-Station**
- 14 Kirchengemeinderatswahl 2025**
- 16 Zeltkirche 2027**
- 17 Sommerrätsel**
- 18 Konfirmationen**
- 19 Neue Konfirmanden**
- 20 Termine**
- 22 Aus der Gemeinde**
- 23 Kinderseite**

IMPRESSUM

Herausgeber

Evang. Pfarramt Oberiflingen
Talstr. 4, 72296 Oberiflingen
Tel.: 07443 6251
Mail: pfarramt.oberiflingen@elkw.de

Bürozeiten

Assistenz der Gemeindeleitung
Martina Walz
Di. + Mi. 14 –16 Uhr, Fr. 9–12 Uhr

Redaktionsteam

Pfr. Günter Blatz,
Pfr.i.R. Karlheinz Joos,
Sabine Schwab, Eva Schaber (Layout)

Fotos

Titel: unsplash, Carmen Roman;
Seite 4 Andy Schingnitz, Seite 7
Günter Blatz, Seite 9 Zeichnung von
Elm, Seite 10 Hanna Joos, Seite 16
Martin Weber, Seite 18 Fotostudio
Bodio und Oberiflingen Fototeam
Holzner, Rückseite Königstöchter

Assistenz der Gemeindeleitung

Martina Walz
Tel.: 07443 2857239

Bankverbindung

Volksbank in der Region
IBAN DE59 6039 1310 0065 3530 05
BIC GENODES1VBH

Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich und wird kostenlos
an alle evang. Haushalte verteilt.

Druck

Druckerei Zaiser, Nagold

ANDACHT

“DANKET DEM HERRN; DENN ER IST FREUNDLICH, UND SEINE GÜTE WÄHRET EWIGLICH.“ PSALM 107,1

Wann – und wem – waren Sie das letzte Mal so richtig dankbar?

Vielleicht war es nach einem guten Gespräch. Nach einem unerwarteten Geschenk. Oder als jemand in einer schweren Situation einfach da war.

Dankbarkeit taucht nicht nur auf, wenn alles glatt läuft. Nein im Gegenteil: Im normalen Alltagstrott stehen wir sogar immer wieder in der Gefahr die Dankbarkeit zu vergessen.

VERRÜCKTERWEISE SIND ES GERADE DIE SCHWEREN ZEITEN ODER DIE ZEITEN VON GROSSEN VERÄNDERUNGEN, WO WIR WIEDER DARAN DENKEN DANKE ZU SAGEN.

Danke, für die Unterstützung im Leid. Danke, für die Hoffnung das es besser werden kann. Danke, dass ich so viele positive Momente davor erleben durfte. Dankbarkeit entsteht nicht, weil alles perfekt ist, sondern weil wir nicht alles als

selbstverständlich hinnehmen.

In der Bibel finden wir viele Menschen, die danken – oft sogar dann, wenn ihre Lebenssituation schwierig ist:

- David dichtet Dankpsalmen, obwohl er verfolgt wird.
- Jesus dankt Gott, bevor das Brot für Tausende reicht.
- Paulus schreibt aus dem Gefängnis: „Seid dankbar in allen Dingen.“

Dankbarkeit verändert unseren Blick:

Sie lenkt ihn weg von dem, was fehlt – hin zu dem, was da ist. Sie macht uns wach für das Gute, das wir empfangen – von Gott und von Menschen. Sie verbindet. Sie schenkt Tiefe. Und sie öffnet das Herz für Gottes Freundlichkeit, die oft leise, aber treu in unserem Leben wirkt.

Vielleicht ist genau heute ein guter Moment, einmal innezuhalten:

Was ist in meinem Leben gerade nicht selbstverständlich – aber doch ein Geschenk? Wofür kann ich danken? Und wem möchte ich es vielleicht endlich mal sagen?

Ich möchte diese Gelegenheit direkt nutzen, um von Herzen Danke zu sagen. Als ich 2022 hier angefangen habe, hatte ich noch keine Berufserfahrung.

Ich hatte keine Ahnung vom Schwarzwald – und ich hatte großen Respekt vor der Aufgabe als Jugendreferent. Ich hatte Angst, mich einsam zu fühlen. Ich fürchtete, vom neuen Job überfordert zu sein. Und ich hatte wirklich Sorge, dass ich euren Dialekt nicht verstehe. Aber all diese Sorgen habt ihr mir in kürzester Zeit genommen. Ihr habt mich in eure Häuser eingeladen, habt mir bei meinen Aufgaben mit Rat und Tat zur Seite gestanden – und ihr habt es mir nachgesehen, wenn ich noch einmal nachfragen musste, was denn dieses „Fremdwort“ heißt.

ICH BIN ZUTIEFST DANKBAR FÜR DIE ZEIT, DIE ICH IN IFLINGEN VERBRINGEN DURFTE.

Lange habe ich Gott gebeten, mich auf die richtige Stelle vorzubereiten – und dass er diese Stelle auch auf mich vorbereitet. Genau das durfte ich erleben. Ich bin dankbar für alle Mitarbeitenden im EC Iflingen und in der Kirchengemeinde – für das gute Miteinander, das Vertrauen und die Unterstützung. Gerade Benni und Jana: Danke für die geniale Zusammenarbeit. Ich werde sie sehr vermissen. Ich bin dankbar für alle, die meine Projekte und Aktionen durch ihre Teilnahme unterstützt haben.

Das hat mich stets ermutigt. Ich bin dankbar für alle, die durch ihre finanzielle Hilfe meine Arbeit erst möglich gemacht haben. Ihr seid ein echter Segen. Und ich bin sehr dankbar für die enge und großartige Zusammenarbeit mit Pfarrer Günter Blatz, Martina Walz, dem Mesner-Team und meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem LGV Schopfloch.

Im Sommer werde ich nun meine Stelle verlassen. Durch die gemeinsame Hochzeit, mussten Malena und ich uns beruflich neu orientieren. Wir werden weiterhin im EC arbeiten, nun aber in Neubulach.

Ich gehe mit einem vollen Herzen – erfüllt von vielen Erinnerungen, Begegnungen und Gottes Segen in dieser Zeit. Ich bin dankbar dafür, wo ihr meinen Weg weiter im Gebet begleitet. Und ich freu mich MEGA darauf euch wieder zu besuchen.

Euer Andy Schingnitz



ASSISTENZ DER GEMEINDELEITUNG

Aus Pfarramtssekretärin und Kirchenpflegerin wird zum 01.05.2025 die Assistenz der Gemeindeleitung. Die Evang. Landeskirche stellt ihr Finanzwesen zum 01.01.2026 um (Kirchliche Doppik). Damit verbunden ist eine umfassende Verwaltungsmodernisierung.

Künftig wird es die Aufgaben der Kirchenpflege und der Pfarramtssekretärin / des Pfarramtssekretärs wie bisher nicht mehr geben. Wesentliche Teile der Aufgaben der Kirchenpflege werden zentral erledigt. Die Leistungen, die weiterhin vor Ort zu erbringen sind, werden dem bisherigen Pfarramtssekretariat angegliedert und von der Assistenz der Gemeindeleitung (AGL) übernommen.

Kirchenpflegerinnen/Kirchenpfleger wurden bisher durch den Kirchengemeinderat für eine Periode gewählt. Diese endete für Frau Walz am 30.04.2025. Deshalb greift in

unserer Gesamtkirchengemeinde die Umstellung bereits früher.

Seit dem 01.05.2025 gibt es bei uns eine AGL. Die Finanzhoheit durch die Kirchengemeinde ist davon nicht betroffen. Es geht um buchungstechnische Aufgaben, wie z.B. das Verbuchen und Bezahlen von Rechnungen.

Wir sind dankbar, dass unsere bisherige Kirchenpflegerin und Pfarramtssekretärin Martina Walz sich entschieden hat, die neue Stelle als Assistentin der Gemeindeleitung zum 01.05.2025 zu übernehmen. Das schafft bei aller Veränderung eine hilfreiche Kontinuität.

Bei solchen Umstellungen kann der Ablauf anfänglich, trotz sorgfältiger Planung, etwas haken. Gerne können Sie uns ansprechen, falls Sie davon betroffen sind. Wir versuchen die Hindernisse möglichst schnell aus dem Weg zu räumen.

RÜCKBLICKE

GOTTESDIENST MIT DER PARTNERKIRCHE IN KAMERUN

Vom 19. Mai bis 3. Juni 2025 besuchte eine Delegation aus Kamerun den Kirchenbezirk Freudenstadt.

Zur Delegation gehörten:

Pfarrerin Pamela Tifuh Tekwe, Pfarrer und Schatzmeister Columbus Yande, Frau Edena Enih Mbah (ehemalige Abgeordnete der Opposition und Vorsitzende des Partnerschaft-Komitees), Herr Ndangsa Kennedy Akam (Bürgermeister und Vertreter der Männerarbeit) und Frau Fokam Nee Florence Nung Ane (Vorsitzende der Bezirkssynode mit 54 Gemeinden und leitende Vertreterin der Frauenarbeit).

Am Montag, 26. Mai waren sie auch zu Gast in unserer Kirchengemeinde. Gestartet wurde mit einer Andacht in der Michaelskirche in Oberiflingen. Neben der Delegation waren Mitglieder des Arbeitskreises Kamerun und einzelne Gemeindeglieder dabei. Anschließend standen Begegnungen in der Gemeinde Schopfloch auf dem Programm.

Bürgermeister Thomas Staubitzer begrüßte die Gäste sehr herzlich und Bauhofleiter Jörg Maier führte anschließend durch den Bauhof und durch das Feuerwehrgebäude. Als nächstes stand ein Besuch in der Schule auf dem Programm. Schulleiterin Simone Schuon führte durch einzelne Klassenräume und stand für Nachfragen zur Verfügung. Von der Schule führte die Tour weiter in den Kindergarten Arche, den die Leiterin Astrid Siebert mit seinen Räumen und dem Konzept vorstellte. Mit einer PowerPoint Präsentation nahmen Pflegedienstleiterin Bärbel Leiser und Geschäftsführerin Carmen Maier die Gäste mit auf eine Tour durch das Angebot der Diakoniestation.

Nach so viel Infos war das Mittagessen wohl verdient. Darum kümmerten sich dankenswerter Weise Herta Mutschler und Martina Walz. Ein typisch schwäbisches Essen: Linsen, Spätzle und Saitenwürstle.

Zum Abschluss gings nach Unteriflingen. Daniel und Claudia Keppler zeigten ihren Erlebnisbauernhof und stellten das Konzept vor, Kindern die Produktion der Nahrungsmittel nahe zu bringen. Bei Kaffee und Zopf konnten im Wohnzimmer der Familie noch so manche Fragen gestellt werden.



Für die Gäste aus Kamerun sicher ein guter Tag. Aber auch für unsere Kirchengemeinde ist der Blick in andere Länder wichtig. Der Horizont weitet sich und wir bekommen eine neue Sicht auf das, was uns geschenkt ist.

Nähere Infos zur Partnerschaft mit Kamerun:

<https://www.kirchenbezirk-freudenstadt.de/partnerschaften>



Günter Blatz



GOLDBLATTKREUZE – ZEICHEN DES GLAUBENS IM FRÜHMITTELALTER

Zusammenfassung des Vortrags von Dr. Martina Terp-Schunter am 11. April 2025 im Gemeindehaus Schopfloch

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Gesamtgemeinde Schopfloch, Oberiflingen und Unteriflingen fand ein besonderer Vortrag zur frühmittelalterlichen Geschichte unserer Region statt.

Dr. Martina Terp-Schunter widmete sich den sogenannten Goldblattkreuzen – kleinen Kreuzen aus dünnem Goldblech, die im 6. bis 8. Jahrhundert als Grabbeigaben bei den Alamannen, Bajuwaren und Langobarden verbreitet waren.

Ein solches Goldblattkreuz wurde auch in einem alamannischen Grab bei Oberiflingen gefunden. Es stammt vermutlich aus der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts und gehörte zu einer aufwendig ausgestatteten Bestattung eines adeligen Paares. Die Beigabe des Kreuzes deutet darauf hin, dass zumindest die Frau christlichen

Glaubens war. Der Fund belegt damit die frühe Christianisierung unserer Region und unterstreicht die Bedeutung Oberiflingens als mögliches Zentrum des frühen Christentums. Es wird sogar angenommen, dass die Bestatteten als Stifter der Michaelskirche in Oberiflingen in Frage kommen könnten.

Goldblattkreuze wurden meist auf ein Leichentuch oder einen Schleier genäht, der dem Verstorbenen über das Gesicht gelegt wurde. Sie galten nicht nur als Zeichen des christlichen Glaubens, sondern sollten auch Schutz vor Unheil bieten. Die Kreuze waren oft schlicht gearbeitet, manchmal mit christlichen oder auch heidnischen Motiven verziert, und wurden meist eigens für die Bestattung angefertigt.

Neuere Forschungen zeigen, dass die Sitte der Goldblattkreuze unabhängig voneinander in verschiedenen Regionen entstand und keine Konkurrenz zu Kirchenbestattungen darstellte.

Vielmehr waren sie dort verbreitet, wo es noch keine Kirche im näheren Umfeld gab. Mit der Ausbreitung von Kirchen und neuen Formen des Totengedenkens verschwand der Brauch allmählich.

Der Vortrag machte deutlich, wie eng die Geschichte unserer Gemeinde mit den frühesten Spuren des Christentums in Süddeutschland verbunden ist. Der Fund des Goldblattkreuzes ist ein wertvolles Zeugnis dieser Zeit und ein besonderer Schatz für unsere Region.

Herzlichen Dank Herrn Thomas Klaiß für die Organisierung der Zusammenfassung!



Rekonstruktion des Knabengrabes von Lauchheim „Wasserfurche“ Grab 450.
Zeichnung: Chr. von Elm, Die Zeichnerei

RÜCKBLICKE

GOTTESDIENST IN OBERIFLINGEN AN CHRISTI HIMMELFAHRT



40 JAHRE DIAKONIE STATION

40 Jahre Diakoniestation
Dornstetten.Glatten.Schopfloch

DIE DIAKONIESTATION HAT GRUND ZUM FEIERN!

Seit 40 Jahren ist sie der zuverlässige Ansprechpartner aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Schopfloch, Glatten und der Stadt Dornstetten, wenn es um die Themen Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung zuhause oder in der Tagespflege geht.

Gegründet wurde die Diakoniestation, welche aus der klassischen Gemeindekrankenpflege hervorgegangen ist, im Jahr 1985 unter Federführung des damaligen Pfarrers Ernst Misol. Anfangs erfolgte die verwaltungstechnische und finanzielle Abwicklung noch über die Kirchenpflege Oberflingen unter der damaligen Kirchenpflegerin Margarete Maier. Die Leitung der Diakoniestation übernahm die bisherige Schopflocher Gemeindeschwester Mathilde Haizmann (Bohnet), welche 1989 von Dorothea Holstein abgelöst

wurde. Die Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe hatte für Schopfloch und Glatten Margarethe Maier und für Dornstetten Elfriede Hornberger inne, Ende 1993 übernahm die Einsatzleitung Gabriele Frey.

Für die Versorgung der Patientinnen und Patienten reichte zu dieser Zeit eine Handvoll Pflegekräfte und Nachbarschaftshelferinnen aus. Im Laufe der Zeit wuchs die Station stetig und mit Einführung der Pflegeversicherung wurden die Aufgaben in allen Bereichen viel umfangreicher, so dass 1997 Harry Schmidt als Pflegedienstleitung eingestellt wurde.

Die bis dahin unbefriedigende und umständliche räumliche Trennung konnte im Jahr 1998 durch den Einzug in das neu erbaute Gemeindehaus in Schopfloch sehr gut gelöst werden. Im Jahr 1999 übernahm Roland Maier die Geschäftsführung. 2002 löste Doris Ohnmacht in der Pflegedienstleitung Harry Schmidt ab und von 2001 – Mitte 2013 hatte Ottilie Reisbeck die Leitung der Nachbarschaftshilfe inne.

Danach übernahm Ludwina Beilharz diese Position bis Anfang 2024. Die aktuelle Besetzung der Leitungspositionen: Seit 2005 ist Carmen Maier Geschäftsführerin, seit 2010 Bärbel Leiser Pflegedienstleitung und seit 2024 Gaby Gutmann Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe.

Bis zum Jahr 2010 stieg die Anzahl der Patienten und Klienten in den Bereichen Pflege und Nachbarschaftshilfe auf ungefähr 100, welche von 10 Pflegefachkräften und 7 Nachbarschaftshelferinnen versorgt wurden. Heute werden 285 Personen in den Bereichen Pflege, Nachbarschaftshilfe, Tagespflege und Hausnotruf von 70 Mitarbeitenden unterstützt.

MEILENSTEINE IN DEN 40 JAHREN DIAKONIESTATION

Der Einzug in das Gemeindehaus in Schopfloch 1998, der Beginn des Diakoniecafés im Jahr 2011 und der Aufbau der Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen im Jahr 2013.

Jahrelange Überlegungen und unterschiedlichste Planungen zu neuen Wohnformen mündeten 2022 schließlich in die Gründung der Tagespflege in Dornstetten – ein großartiger Höhepunkt in der Entwicklung der Diakoniestation.

FÖRDERER DER DIAKONIESTATION

Finanzielle und ideelle Unterstützung erfährt die Diakoniestation durch die drei Krankenpflegefördervereine Schopfloch, Glatten und Dornstetten. Diese ermöglichen die uneingeschränkte Versorgung dort, wo die Kostenübernahme der Kassen erschöpft ist. Auch Anschaffungen in verschiedenen Bereichen der Diakoniestation werden von den drei Vereinen mitfinanziert. Beispielsweise wären der sehr beliebte Ausflug für Patientinnen und Patienten sowie umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende ohne die personelle und finanzielle Beteiligung der Krankenpflegefördervereine nicht möglich.

Eine Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit der Diakoniestation zeigt sich auch durch die regelmäßige Unterstützung durch zahlreiche Spenden.

ÖFFENTLICHES ENGAGEMENT DER DIAKONIESTATION

Seit vielen Jahren ist die Diakoniestation mit einem eigenen Stand auf Gesundheitsmessen im Einzugsgebiet präsent.

Als Mitglied der Landkreisdiaconie nimmt die Station an gemeinsam geplanten Veranstaltungen teil, aktuell durch einen Stand auf der repräsentativen Diakonie-

Ausstellungsfläche bei der Gartenschau im Tal X.

Durch die Mitgliedschaft im Verein Sozialer Dienstleister (VSD) gestaltet die Diakoniestation aktiv diverse Veranstaltungen rund um das Thema Pflege im Landkreis mit.

Im Rahmen der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Schopfloch-Waldachtal vermittelt die Diakoniestation einen Einblick in ihre Arbeit beispielsweise im Religionsunterricht oder beim jährlich stattfindenden Tag zur Berufsorientierung der älteren Schülerinnen und Schüler.

Im Konfirmandenunterricht werden alle Bereiche der Diakoniestation lebendig und anschaulich in Theorie und Praxis dargestellt.

Mit kreativen Aktionen beteiligt sich die Diakoniestation an verschiedenen Veranstaltungen der zugehörigen kirchlichen und bürgerlichen Gemeinden.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR JUBILÄUMSFEIER

Festgottesdienst am Sonntag,
21. September 2025 um 10.15 Uhr
in der Martinskirche in Dornstetten.

Stehempfang im Anschluss an den
Gottesdienst.

Diakonie

Dornstetten. Glatten. Schopfloch

KIRCHENGEMEINDERATSWAHL 2025

Am 30. November 2025, dem 1. Adventssonntag, finden in der Württembergischen Landeskirche die Wahlen zur Landessynode und zu den Kirchengemeinderäten statt.

Die Mitglieder der Kirchengemeinden wählen auf 6 Jahre die Kirchengemeinderäte und die Mitglieder der Württ. Landessynode. Nach der KWO sind dazu heute folgende Mitteilungen zu machen:

Im Kirchengemeinderat der Gesamtkirchengemeinde Oberiflingen wurde in der Sitzung am 4. Juni 2025 das Anlegen der Wählerliste beschlossen. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wer mehrere Wohnsitze hat, kann bestimmen, in welcher Kirchengemeinde er wählen will und muss dies bis zum Stichtag am 16. November 2025, 18:00 Uhr beim Pfarramt des Hauptwohnsitzes mitteilen.

Die Briefwahlunterlagen werden allen Wahlberechtigten zugestellt.

Wahlmöglichkeit am Wahltag

- Schopfloch, Gemeindehaus, 11:15–18:00 Uhr
- Unteriflingen, Mehrzweckgebäude, 11:15–18:00 Uhr
- Oberiflingen, Pfarrscheuer, 10:00–18:00 Uhr

In unserer Kirchengemeinde werden 17 Kirchengemeinderäte gewählt.

- Schopfloch:
7 Kirchengemeinderäte
(davon 1 Kirchengemeinderat/-rätin aus Dettlingen oder Bittelbronn)
- Unteriflingen
5 Kirchengemeinderäte
- Oberiflingen:
5 Kirchengemeinderäte

Für die Wahl der Kirchengemeinderäte sind alle Gemeindeglieder aufgefordert bis zum 10. Oktober 2025 beim Pfarramt Wahlvorschläge, d.h. Benennung von möglichen Kandidaten einzureichen, die in Schopfloch von 10 Gemeindegliedern unterschrieben sind und in Ober- und Unteriflingen jeweils von 5 Gemeindegliedern unterschrieben sind.

Formulare dazu können im Gemeindebüro abgeholt werden.

Für die Wahl zur Landessynode zählt unsere Kirchengemeinde zum Wahlkreis Calw. Freudenstadt.

Gewählt werden können Gemeindeglieder, die am Wahltag das 18.Lebensjahr vollendet haben. Sie müssen auf dem Wahlvorschlag ihre Zustimmung zur Aufnahme in einen Wahlvorschlag und ihre Bereitschaft, das Gelübde abzulegen, schriftlich erklären.

Das Gelübde lautet für Kirchengeräte und Landessynodale:

„Im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, bin ich bereit, mein Amt als Kirchengerät (bzw. Landessynodale) zu führen und damit mitzuhelfen, dass das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, aller Welt verkündigt wird.

Ich will in meinem Teil dafür Sorge tragen, dass die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut wird und will darauf Acht haben, dass falsche Lehre, der Unordnung und dem Ärgernis in der Kirche gewehrt wird.

Ich will meinen Dienst im Gehorsam gegen Jesus Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche tun.“

Landessynodale und Kirchengeräte übernehmen wichtige Verantwortung.

Kirchengemeinderäte und Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde und die Landessynode ist als Kirchenparlament das oberste Entscheidungsorgan der Württ.Landeskirche.

Wir bitten alle Gemeindeglieder in Verantwortung ihr Wahlrecht aufzunehmen.



ZELTKIRCHE 2027

Gemeinsam packen wir's!
Zeltkirche 6.-20.06.2027

Es wird in unserer Kirche aktuell viel über wichtige Strukturen gesprochen. Doch merken wir in unseren Gesprächen mit den beiden Evangelischen Verbundkirchengemeinden Glatten und Dornstetten, dass es wichtig ist, den dienenden Charakter der Struktur nicht aus den Augen zu verlieren. Strukturen schaffen einen Rahmen, dürfen aber nicht zum Inhalt werden.

Deshalb haben wir 3 Kirchengemeinden beschlossen, gemeinsam einen inhaltlichen Akzent zu setzen und die Zeltkirche der Evangelische Landeskirche in Württemberg gemeinsam durchzuführen.

Vom 6.-20.06.2027 werden wir zusammen ein Zelt-FEST-ival feiern. Zeltkirche ist ein eigenes Konzept der Gastfreundschaft. Die Tage und Abende werden gestaltet mit Künstlern, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Vereinen und Einrichtungen wie etwa den Feuerwehren, Schulen, etc.

Hier besteht die Möglichkeit, eigene Glaubenserfahrungen anzusprechen und zu vertiefen.

In diesem Rahmen will die Zeltkirche Menschen helfen, Gott zu begegnen und sich ihm anzuvertrauen. Glauben soll geweckt und gestärkt werden. Dies geschieht in einladender Weise.

Auch wenn die Zeltkirche erst in knapp 2 Jahren stattfinden wird, laufen die Vorbereitungen jetzt schon an. Wer gerne mitarbeiten will oder diese Tage finanziell unterstützen will, darf sich gerne bei uns im Pfarrbüro melden.

Ich freu mich drauf!
Günter Blatz



SOMMERRÄTSEL

2025

Die Tradition des Sommerrätsels wird fortgesetzt. Als Preis winkt wieder ein Abendessen für 2 Personen im Pfarramt, gekocht von Pfarrer Blatz.

„Die Bibel ist ein Buch, mit dessen Wahrheit wir immer rechnen können!“
Heute wird deshalb gerechnet. Aber hier gilt nicht: Punktrechnung geht vor Strichrechnung.

Wie viele Bücher hat die Bibel insgesamt?	-	
Wie viele Bücher gehören ins Neue Testament?	x	
Wie viele Evangelien gibt es?	:	
Wie viele Jünger zogen mit Jesus?	+	
Wie viele Kapitel hat das Johannesevangelium?	-	
Wie viele Verse gibt es im Philemonbrief?	+	
Wie viele Brote zählten die Jünger bevor Jesus die 4000 sättigte?	+	
Wie viele Tage verbrachte Jesus in der Wüste?	:	
Ein Buch versiegelt mit Siegeln (Offb. 5,1)	=	

„Mit Jesus Christus können wir immer rechnen!“

Die Lösung mit Ihrer Adresse senden Sie entweder per Mail an:
pfarramt.oberiflinge@elkw.de
oder per Post an: Pfarramt Oberiflingen, Talstr. 4, 72296 Schopfloch-Oberiflingen
Einsendeschluss ist der 31. August 2025



KONFIRMANDEN 2025/2026



UNTERIFLINGEN

Lana Bolduan
Amy-Lou Epple
Emma-Sue Haug
Noah Keppler
Sebastian Winter

SCHOPFLOCH

Fabian Baum
Jonas Broß
Paul Eiseler
Felix Frey
Jana Riedel
Marie Schweikert
Yannik Volk
Leon Wetzler

OBERIFLINGEN

Samuel Gaiser
Haley Kreschnak
Annika Zeller

KONFIRMATIONEN

Schopfloch

19.04.2026

Oberiflingen

26.04.2026



TERMINE

JULI

15.07.

Seniorenkreis
Nachmittagswanderung

18.07. - 20.07.

Konficamp

20.07. | 10:15 Uhr

Kirche Oberiflingen

Reset-Gottesdienst
Michael Möck

SEPTEMBER

09.09.

Straßburg

Seniorenausflug

16.09. | 08:30 Uhr

GMS Schopfloch

Gottesdienst „Neue Lerngruppe 5“

18.09. | 09:30 Uhr

GMS Schopfloch

Einschulungsgottesdienst

18.09. | 09:30 Uhr

Grundschule Oberiflingen

(bei gutem Wetter Ochsenplatz)

Einschulungsgottesdienst

21.09. | 10:15 Uhr

Dornstetten

„40 Jahre Diakoniestation“
(kein Gottesdienst in unserer
Kirchengemeinde)

30.09.

Unteriflingen

Senioren – Zwiebelbeeda
mit Gerhard Steimle

OKTOBER

05.10

Eugen-Hornberger-Halle

Sunday for family

12.10

Einsammeln der Erntegaben

05.10

09:00 Uhr Schopfloch

Erntedankgottesdienst

05.10

10:15 Uhr Oberiflingen

Erntedankgottesdienst

05.10

10:15 Uhr Unteriflingen

Erntedankgottesdienst

19.10

Iflinger Halle

Gottesdienst anders „Reset“
mit Cornelius Kuttler

21.10 | 14:00 Uhr

Senioren – ein Filmnachmittag mit
der Helimission „Pioniere Heute
Madagaskar“

AUSZEIT FÜR FRAUEN

18.07. | 19:00 Uhr

Pfarrgarten

Ein Abend für Frauen
mit Anne-Ruth Weber

14.11. | 16:00 – 21:00 Uhr

Pfarrscheuer

Oasenachmittag mit Britta Kettling

Stille ernährt – Lärm verbraucht oder: Warum Ruhe unsere Rettung ist

Unser Leben ist ein sehr schnelles und ein sehr lautes Leben. Daher zehrt der Alltag an uns – „verbraucht“ der Lärm unsere Kraft. Tief in uns ist diese Sehnsucht nach Ruhe, aber wenn sie dann da ist, dann kommen wir nicht wirklich zur Ruhe. Doch was ist „Ruhe“ eigentlich? Warum ist gerade die Ruhe Rettung in unserem so lauten und schnellen Leben? Was geschieht in der Ruhe? Was geschieht in der Ruhe durch Gott? Und wie können wir die Ruhe ganz praktisch in unserem Leben beheimaten und damit auch zu mehr Freude, Leichtigkeit und Lebenstiefe gelangen?

Ein Nachmittag zum „Auftanken“ inklusive Abendessen.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

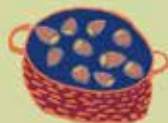
Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte
dem hungernden
Propheten täglich
ein Stück Brot?



Witz

Gestern habe ich ein Brötchen
angerufen. Es war leider belegt!



Auflösung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Nicht
ich trage meinen Glauben,

SONDERN

mein Glaube trägt mich.

